

# Utopia

Von Merlot

## Kapitel 3: Die Rückkehr

Kapitel 3 lässt grüßen. Viel Spaß beim lesen.

5 Jahre. 5 geschlagene Jahre sind mittlerweile ins Land gezogen seitdem Naruto mit seiner Tante ging und Konoha den Rücken kehrte. 5 Jahre in denen er hart trainierte um besser zu werden. Anfangs war es für ihn ja etwas neues, da er es ja nicht anders kannte. Er lebte in Konoha als einer der Wunderkinder und Sohn des Gelben Blitzes. Trainieren mit Sasuke, seinem Vater und den Uchihas. Das war für ihn das normalste auf der Welt gewesen. Doch dann starb erst Kyoko, welcher ihrer Schwester Hitomi vor ihrem Tod ihre Augen vermachte, wodurch diese das ewige Mangekyo erlangte, was aber, ebenso wie die Tatsache das die beiden das Mangekyo überhaupt hatten, nur Shisui bekannt war. Doch opferte dann auch noch Hitomi ihr Leben um Naruto zu beschützen, da es Anhänger des Feudalherren und die der Meinung waren das man den Hokage nicht braucht, ihn benutzten wollten um so an seinen Vater zu kommen. Doch wurden diese alle von Shisui erledigt, der, nachdem er den Tod seiner Schwester sah, selbst das Mangekyo erweckte. Aber sah er ebenfalls wie sie ihr Jutsu auf ihn verwendete, wodurch Naruto selbst an das Sharingan kam. Aber hatte er gegenüber allen anderen den Vorteil das er sich nicht mit der Schattenseite des Mangekyo auseinandersetzen musste, nämlich der ergehenden Erblindung, da er sein Sharingan ja von Hitomi erhielt, welche er ewiges hatte.

Aber hatte die Trennung von Konoha auch seine guten Seiten. Er konnte eine beeindruckende Entwicklung durchleben, während der er auch sein Sharingan, sein Mangekyo und dessen Fähigkeiten erweckte. Das er bereits das Mangekyo hatte, lag daran das es Anhänger des Feudalherren überall gab und viele von ihnen der selben Meinung war – Der Hokage muss verschwinden. Diese wollten sich, so wie die Angreifer damals, Naruto als Sohn des Hokage zu nutze machen. Da einer von ihnen Naruto mit einem Genjutsu, bei dem er mit seinen schlimmsten Erinnerungen konfrontiert wurde, was auch den Tod von Hiromi mit sich führte. Aber auch schlimme Illusionen wie den Tod seiner Freundinnen, Fuu und Aki, oder auch Sasuke oder seine Schwester riefen sie hervor. Dies hatte die Angreifer dann das Leben gekostet. Denn neben dem neu erweckten Mangekyo, ließ Naruto auch seinem Bijū, mit dem er sich schon längst verstand, freien Lauf.

Fuu und Aki, welche er während dieses Trainings traf waren geschockt und erstaunt über das was sie sahen. Noch nie hatten sie den sonst so ruhigen Naruto in Rage erlebt. Die beiden Mädchen haben noch heute das Bild von damals im Kopf. Alles Blutrot. Die Menschen, oder eher deren Überreste. Der Boden. Die Bäume. Einfach alles. Alles war rot wie Blut. Selbst in Mais Gedächtnis hatte sich dies eingebrannt. In dem Moment wussten sie einfach nicht mehr ob das nun Naruto war oder Kurama, der die Kontrolle über nahm. Immer noch nicht. In all der Zeit hatte sie es nicht herausgefunden. Sie hätten ihn zwar fragen können, doch wollten sie ihn nicht daran erinnern. Weder ihn, noch sich selbst. Das war nämlich ein Bild, bei welchem sich sogar einem abgeklärten Shinobi der Magen umgedreht hätte.

Unter der Aufsicht von Mai ging das Trio durch gute wie schlechte Zeiten, doch gemeinsam überstanden sie diese. Alle machten dabei eine Entwicklung durch. So beherrscht Naruto Beispielweise das Jutsu des fliegenden Blitzes, welches er auf einem höheren Level benutzten kann als sein Vater. Seine Hiraishin-Markierungen andererseits kann er nicht nur auf Oberflächen anbringen sondern auch darunter oder auf gar anderen dingen, was nicht einmal der Entwickler, der Hokage der zweiten Generation konnte. Aber auch das Ransengan konnte er nun, wie die ganzen Jutsus die ihm der Uchiha-Clan mitgegeben hatte. Aber auch hatte er selbst Techniken entwickelt, was wohl an dem Lichtversteck, der ihm angeborenen Kraft oder seinen Roten Blitzen liegt.

Derzeit waren die Shinobi, sowie deren Sensei im Feuerreich unterwegs, nicht weit von Konoha. Der Blonde sah dabei aus Instinkt in die Richtung, in der das Dorf lag, was Aki, ein Mädchen in Narutos Alter, mit Roten Augen und langen Pinken Haaren, welche sie mit einem Blauen Haarband an ihrem Hinterkopf zu seinem Zopf trug. „Freust du dich?“ fragte diese, wozu der Blonde nickte, „Ja.“ dann kam aber auch schon Fuu angeflogen, „Ist ja auch nicht verwunderlich.“ damit blickte Aki zu dem Mädchen, welches ebenfalls in ihrem und Narutos Alter war und Orangene Augen, sowie Minzgrünes Haar besaß, „Schließlich warst du ja seit 5 Jahren nicht mehr dort.“ so blickte Naruto in den Himmel, „Ja... irgendwie freue ich mich schon darauf. Vor allem frage ich mich eines...“ damit begann er zu lächeln, „Wie stark bist du in der Zeit geworden... Sasuke?!“ seine Vorfreude sah man dem Jungen deutlich an, was die beiden Mädchen zum lächeln brachte.

Mai, die etwas entfernt stand, beobachtete ihre Schüler derweil. Dann sah sie sich die Umgebung etwas genauer an. Es war eine wahre Zerstörung. Zudem war alles Blutrot. Das war aber auch alles was von den Feindlichen Shinobi übrig war. Aber sah es im Grunde jedes mal so aus, wenn sie mit feindlichen Shinobi aufeinander trafen. Ihre Schüler waren mit anderen auch nicht zu vergleichen. Doch trat sie dann näher, wobei sie vorsichtig war, damit ihre Kleidung keine Blutspritzer abbekamen. „Naruto. Fuu. Aki.“ sprach sie dabei, weshalb sich ihre Schüler nun zu ihr drehten, „Es wird Zeit... Konoha wartet schon.“ dazu nickten sie, ehe sie sich die Kapuzen ihrer schneeweißen Umhänge über zogen. Mai tat es ihnen gleich.

Konohagakure war nicht weit. Deshalb erreichten sie das Dorf auch innerhalb der nächsten Stunden, in welches sie auch herein kamen ohne das es jemanden auffiel. Fuu und Aki sahen sich dabei einmal genau um, „Hier bist du also aufgewachsen.“ bemerkte die weibliche Jinchuriki. „Aber die Straßen sind so leer.“ fügte Aki hinzu. Naruto sagte dazu nichts, während sich Mai etwas umblickte. „Wahrlich... keine Menschenseele...“ so begann Naruto damit sich in Bewegung zu setzten. Fuu war die erste die ihm folgte, dann Aki, ehe Mai mit etwas Abstand zu Aki hinterher ging, wobei alle ihre Umhänge und die dranhängenden Kapuzen noch um hatten, wodurch sie niemand erkannte, wenn doch jemand da gewesen wäre.

So gingen sie dann langsam durch das Dorf, welches wie verlassen wirkte. „Was ist hier nur passiert?“ fragte Aki dann, der das ganze suspekt vorkam, „Etwa das selbe wie bei meinem Dorf.“ dabei musste sie zwangsläufig daran zurückdenken was mit ihrem passiert war. Ihr ganzes Dorf wurde zerstört. Nur sie hat überlebt. Wahrscheinlich wäre sie innerlich zerbrochen wenn sie an jenem Tage nicht auf Naruto getroffen wäre. Doch noch immer verstand sie nicht wieso ihr Dorf angegriffen wurde. Sie hatten niemals jemanden was getan, aber trotzdem wurden sie angegriffen. Alles was der Pinkhaarigen bekannt war, war das die Angreifer eine Gruppe von Abtrünnigen Ninjas waren. Aki konnte sich noch gut an die Angreifer erinnern. Es waren 2 Männer, die jeweils einen Schwarzen Umhängen, auf denen sich rote Wolken befanden und eine rote Innenseite hatten. Einer der Männer war ziemlich vermummt, während der anderen eine Sense mit 3 Klingen trug. Nie würde sie diese beiden Männer vergessen. Diese Männer, die ihr alles nahmen. Ihr Zuhause. Ihre Freunde. Ihre Familie. Ihretwegen hatte sie alles verloren. Als kurz nach dem Angriff dann Naruto und Mai ins zerstörte Dorf kamen, hielt sie die beiden anfangs auch für Feinde, wie die die ihr Dorf zerstörten, und griff diese an, doch verlor sie den Kampf mit Naruto. Als sie ihm unterlag, dachte sie anfangs das auch sie sterben müsste, solange bis Mai wissen wollte was da eigentlich geschehen war. Nach der Erklärung wurde alles zu viel für das damals noch junge Mädchen, das sich an dem Blondschof ausheulte, welcher das einfach über sich ergehen ließ, denn dieser wusste wie es war wenn man jemanden verliert den man liebt.

Aber dann kam sie zurück in die Realität, gerade noch rechtzeitig, da sie fast gegen eine Wand gelaufen wäre. Fuu kicherte dazu, denn kannte sie das von Aki. Dass diese hin und wieder mit ihren Gedanken abschweift, war nichts neues. Naruto hingegen achtete nicht mehr wirklich darauf, wenn der Pinkschof mit den Gedanken woanders war. Doch bemerkte Naruto dann etwas, „Ich spüre das Chakra von Aimi.“ auf diese Worte änderte sich Fuus Gesichtsausdruck, in einen der nicht erfreut war. Dass das Mädchen gerne einmal vergaß das Aimi der Name seiner Schwester ist, wusste Aki, weshalb sich diese gerne einmal darüber kaputt lachte. Naruto bemerkte Fuus Eifersucht dabei gar nicht. Das einzige Mädchen auf das Fuu nie eifersüchtig sein würde, war Aki. Denn diese hatte ihr bereits gesagt das sie an Naruto keinerlei Romantisches Interesse hatte. Zwischen ihnen bestand nur eine Freundschaft und das hatte Fuu auch schon einige Male gesehen. Doch wurde Fuu immer wieder

Eifersüchtig wenn Naruto über seine Schwester schwärmte, wie süß diese doch sei. Das es in Konoha noch andere Mädchen gab, daran dachte Fuu nicht einmal entfernt.

In einem anderen Teil des Dorfes fanden derzeit die Chunin Auswahlprüfungen statt. Unter den ganzen Genin waren natürlich auch Sasuke und Aimi, wobei ersterer als der Favorit unter den Teilnehmern gilt, was auch nicht weiter verwunderlich war. Er zählte bereits in jungen Jahren zu den Wunderkindern des Dorfes. Ebenso wie Naruto. Doch war letzterer ja zusammen mit seiner Tante weg. Sasuke freute sich natürlich für Naruto das dieser auf eine Trainingsreise darf, doch hatte es auch seine Nachteile. Die ganzen Fan-Girls hatte dieser daher alleine am Hals und das war teilweise nicht angenehm. Würde man Sasuke die Wahl lassen, zwischen einem Kampf gegen ein tobenden Bijū oder eine Horde von Fan-Girls, er würde den Bijū nehmen.

Das Sasukes Kraft über die eines Genin hinaus geht, das musste Neji erfahren, den schließlich war er doch der erste Gegner des Uchiha in der 3. Runde, welchen Sasuke mit Leichtigkeit für sich entscheiden konnte, wobei er nicht einmal sein Sharingan gebraucht hatte. Aber auch Aimi, die sich gut entwickelt hatte, zeigte was sie kann. Immerhin wurde ihr von ihrer Mutter ja die Siegeltechniken des Uzumaki-Clans beigebracht. Mit dieser konnte sie sich gegen Gaara behaupten, der seines Sandes beraubt die große Schwäche aufwies, das er ohne nicht wirklich kämpfen kann, womit Aimi, mit dem Rasengan, das ihr ihr Vater beibrachte, Gaara ins Krankenhaus schickte. Das überraschte selbst Gaaras Vater, den Kazekage. Noch nie hatte er so etwas erlebt. Aber wusste er so in was er Gaara noch unterrichten muss, damit dieser als Jinchuriki das Dorf besser verteidigen kann. Temari kam zwar in die zweite Runde, doch nur weil Shikamaru, welcher der eigentlich Sieger war, aufgab. Im letzten Kampf kam dann Shino, mit seinen Käfern, gegen Kankuro mit seinen Marionetten, welcher Kankuro im Kampf Knapp besiegte, wobei sich allerdings auch der Marionettenspieler gut geschlagen hatte. Aber war der Aburame eben besser gewesen.

In der nächsten Runde machte Sasuke mit Shino kurzen Prozess. Temari wiederum hatte herausgefunden was passiert wenn man sich vor Aimi über deren Bruder lustig macht. Die Kunoichi aus Sunagakure muss jetzt im Krankenhaus wieder zusammen geflickt werden, da Aimi ziemlich zugelangt hatte. Am Ende hatte man sie sogar weg ziehen müssen, da diese dabei war die Blonde auseinander zu reisen, was sie auch heraus brüllte. Wie Wütend sie über Temaris Worte war, welche Naruto unter anderem als einen Versager darstellen, konnte man gut erkennen. Shikamaru musste sogar seine Schatten benutzen um sie an ihren Bewegungen zu hindern, was sie aber auch nicht ganz aufhielt.

Nachdem das getan war stand die letzte runde bevor. Sasuke VS Aimi.

Ich weiß, ich bin gemein aber das war es dann auch schon an dieser stelle. Bis zum nächsten Kapitel. Würde mich über eure Meinungen freuen.